

St. Peters Bote

Vorausgegeben von den Seelsorgern der St. Peters Kirche zu Münster, Saskatchewan, Canada.
Preis für Canada \$2.00 das Jahr; für die U.S.A. Staaten und das Ausland \$2.00. Das Abonnement ist vorausbezahlebar.
Abgabe für den Postweg ist zu zahlen.
Anzeigen, Abrechnungen etc. sollen bei uns am Montag ein-
treffen.
Adresse: St. Peters Bote, Münster, Sask., Canada.

Welt-Rundschau.

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Stimmung der ganzen Welt ist jetzt noch der Stimmung von Vorigen Jahre sehr ähnlich. Und doch wird die Welt an dieser Konferenz, ebenso wie die ganze Welt, die hierher gekommen ist, um an der Konferenz teilzunehmen, eine neue Stimmung mit sich bringen. Die Konferenz hat die Welt in einen neuen Zustand versetzt. Die Konferenz hat die Welt in einen neuen Zustand versetzt. Die Konferenz hat die Welt in einen neuen Zustand versetzt.

Kleinere Nachrichten.

Der Zuden, dem Lande südlich von Ägypten, sind Araber ausgebrochen. Es fand ein Zusammenstoß zwischen englischen und ägyptischen Soldaten statt. Letztere griffen die Engländer in ihrer Kloster an. Dabei wurden 10 ägyptische Soldaten getötet und 9 verwundet. Infolgedessen sandte die britische Regierung ein Truppenbataillon nach der britischen Garison im Sudan. Die Ägypter bezogen durch eine öffentliche Kundgebung in Kairo ihre Sympathie mit dem Aufstand. Die britische Regierung sieht die Sache als ernst an und Premier MacDonald berief Lord Allenby, den Hochkommissar für Ägypten, zu einer Beratung. Infolgedessen wird die ägyptische Regierung ihre Gesandten in London an, bei der britischen Regierung Protest gegen die im Sudan getragenen Maßnahmen zu erheben und zu verlangen, daß alle Prozesse eingestellt werden. Die Ägypter befehlen auf der Eile einer ägyptischen Kommission zur Befreiung der Verantwortung und zur Verhängung des Landes. Dem Namen nach ist Ägypten unabhängig und es steht den Zuden als zu Ägypten gehörig an. Es steht aber unter dem Schutze oder der Oberaufsicht Englands und das macht es praktisch zur englischen Provinz.

Die Regierung in Washington ist mit den Rumänen unzufrieden. Dort hat man ein Gesetz über Vergewaltigung und Delinquenzen angenommen, das die Ausübung derselben mehr als bisher dem eigenen Volke vorbehalten will. Es scheint diesem Lande, ebenso wie den Mexikanern, die vielen fremden Ausbeuter unbekannt zu werden. Nicht ohne Grund sieht Washington darin eine Verletzung seiner Lieblingsforder, der Zuden, die immer an rumänischen Delinquenzen beteiligt sind. Der amerikanische Gesandte von war angenehm worden auf eine Veränderung des Gesetzes zu drängen, doch hatte er keinen Erfolg. Deshalb wurde für die Amerikaner, heimgekehrten Nachrichten wird er wegen seiner Unachtsamkeit in der Vertretung der amerikanischen Interessen im Sinne bleiben um einen gefährlichen diplomatischen Plan zu machen. Wenn Rumänien nicht so weit von Amerika entfernt wäre, könnte man ihnen, wie es in Mexiko und Zentralamerika zu geschehen pflegt, eine kleine Revolution anrichten und nacheinander mit demselben Resultat enden. Es wird auch das kapitalistische System in den Händen der Amerikaner haben. Enkel Zuden sind nicht in seinen Gedanken ganz zurückgefallen.

Die Weisheit aller Völker hat die Konferenz, daß Engländer stark und Amerikaner schwach macht, in vielen Verantwortungen niedergelegt. Auch hat die Konferenz, daß eine auch noch so stark belebte Stadt dem belagerten Feinde zum Opfer fällt, wenn ihre Bürger mit dem äußeren Feinde verfeindet sind.

Eine gewaltige Schlachtflotte von 20 Zerstörern, nebst Minenlegern und 300 Motorbooten für den Rundschiffdienst, zieht von League Island an der Ostküste Amerikas zum Krieg aus. Ueber die Pläne der Flotte darf nichts berichtet werden, damit die feindlichen Spione nichts erfahren. Wo liegt der Feind? Na, wenn sie das wüßten, dann hätten sie ihn bald zermalmt. Die feindliche Flotte ist der ganzen Ostküste entlang zerstreut und besteht aus kleinen Schiffen, die große Hebel im Aussehen haben. Ihre Stärke besteht in der Schlaueit ihrer Kapitäne und ihrer Schiffe. Es ist die sogenannte Schnapsflotte, die dem feindlichen Enkel Zuden, der doch keine Kinder so gern in der Jugend ergreifen möchte, Tag und Nacht nicht zur Ruhe kommen läßt. Was er nicht alles alles für Mittel angewandt hat, um sie und ihre geteilte Flotte von seinen Gefahren fernzubehalten! Aber alles umsonst. Die Schnapsflotte ist immer dem Enkel Zuden an Erfindungsgehalt voraus, er kann nicht gleichen Schritt mit ihnen halten. Doch er hat seine Schiffe nicht auf den Weg der Zerstörung angehen lassen. Da mußte er alle halbe Meilen ein Schlachtschiff ausstellen und die Zerstörer mit kleineren Schiffen ausfüllen. Und dann ist noch die Frage, ob nicht die Zerstörer in Unterseebooten nach Amerika kamen. Aber nicht die Zerstörer, sondern die Enkel Zuden, der Enkel Zuden ist zu bedauern!

Während er aber alle Hände voll mit äußeren Feinden zu tun hat, haben diese im Innern das Landes zersplittert und treue Bundesgenossen, und der Enkel Zuden nicht mehr, wenn er noch trauen darf. In Washington, dem Herzen Amerikas, wurden kürzlich innerhalb weniger Tage gegen 100 Petitionen verfaßt, gar nicht zu reden von den Verhaftungen, welche die Zerstörer im Geheimen mit Schnaps vertrieben. Und doch ist Washington verhältnismäßig entspannt, da die Senatoren und Kongressmitglieder alle in den Ferien sind. Gar viele von diesen sollen — so erzählt der Volksmund — in die heimliche Kasse großes leisten können. So jagt von denen, die in der Defizitlosigkeit und in Abhängigkeiten der öffentlichen Beamten der Prohibition sind, sollen nicht ganz rein sein: mancher scheint ganz anders zu sein, als er ist. Wir möchten wetten, daß Enkel Zuden es sich viel leichter machen, wenn er von Prohibition nichts ein Wort gehört hätte. Aber da er sie in einer seiner schwachen Stunden eingeführt hat, glaubt er es seiner Ehre schuldig zu sein, sie mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zu erzwingen. Und so wird er noch lange fortfahren, sich lächerlich zu machen, bevor er zur Einsicht kommt, daß er eben so gut einmal den Geheulern spielen und nachgeben sollte.

Strategie auf dem Balkan.
Aus der griechischen Hauptstadt Athen kommt nach Wien am 3. August die telegraphische Nachricht, daß die griechische Seereschiffahrt den Ministern des Auswärtigen verständigt, sie habe der Armee den Befehl erteilt, die bulgarischen irregulären Soldatenverbände auch auf bulgarischen Boden zu verfolgen. Die bulgarische Regierung protestierte dagegen und daß zugleich 1000 Refruten einberufen. Im Falle eines Krieges zwischen Griechenland und Bulgarien steht sich Bulgarien verpflichtet, den Bulgaren beizustehen. Um sich aber gegen einen eventuellen Überfall seitens Rumaniens zu sichern, wird Bulgarien gezwungen sein, zugleich auch in Rumänien einzumarschieren. Mit einem Wort, nach 10 Jahren haben wir wieder vor der Gefahr eines Weltkrieges, nur wird jetzt natürlich der blutige Tanz nach anderen Noten und mit anderen Vortänzern geben.

Die Konferenz erklärt es, weshalb Herriot in London zu seinem bestimmten Entschluß kommen konnte und weshalb er vor der endgültigen Lösung des Ruhrproblems erst noch nach Paris zurückkehren mußte, um sich dort Weisheit zu holen, wie weit er den Deutschen entgegen kommen dürfte.

St. Paul Volkszeitung.
Tel. 2755. Omnibus bei allen Zügen.
Merchants Hotel
Prince Albert, Sask.
Einzel-Zimmer oder Suite. — Zimmer von \$2.00 an.
Ausschließlich weisse Dienstboten.
Tel. 2755. T. E. Foley, Manager.

O'Conner & Mahon Ltd.
PRINCE ALBERT, Sask.
Allgemeines Real Estate und Finanz-Geschäft. Versicherung jeder Art. Geschäfte- und Residenz-Grundstücke, Farmland zu verkaufen. Unsere Erfahrung und Kenntnis des Distrikts wird Ihnen helfen. Korrespondenz erwünscht.
Office: Central Avenue.

Kaufe Schweine, Vieh und Schafe
Besuche jeden Dienstag von
St. Gregor
Bezahle die höchsten Preise
SAM MARKEL
General Merchant Phone-Ring 7 St. Gregor, Sask.

St. Peters-Kolonie.

Bruno, Sonntag, der 17. Aug., war für Bruno ein großer Festtag. Zum erstenmal in der Geschichte der Kirche feierte einer ihrer eigenen Söhne, der Sohn P. Wilfried Bergott, C. S. V., daselbst sein erstes feierliches hl. Messopfer. Zwar hatte das drohende Wetter viele Leute, die von weiter nach Bruno fahren wollten, davon abgehalten. Aber von der näheren Umgebung waren so viele Leute zusammengekommen, daß die geräumige Kirche bis auf den letzten Stuhl besetzt war. Um 1/2 11 Uhr zog der Primiziant mit dem Klerus in feierlicher Prozession vom Pfarrhaus nach der Kirche. Im Sakramentarium angekommen, wurden dem Primizianten von der kleinen Clara Fischer, welche den Primizianten trug, im Namen der Gemeinde die Glückwünsche für sein priesterliches Leben dargebracht und der Kranz überreicht. In ihrer Begleitung waren zwei andere kleine Mädchen, Maria Tegenkamp und Claudia Pulvermacher. Sodann gab der neue Priester den Versammelten den ersten priesterlichen Segen. Der Hochworte Herr Abt Michael hielt vor dem Hochaltäre die Festpredigt, zuerst in englischer und dann in deutscher Sprache, und verbreitete sich über die erhabene Würde und hohe Gewalt des Priestertums. Beim feierlichen Hochamt assistierten dem Zehelbranten die folgenden Herren: P. Peter, Tridolin als Presbyter, P. Gassimir als Diakon und P. Chrysostomus als Subdiakon. Zwei Kleriker, Fr. Johann und Fr. Stephan, antworteten als Jeremiasmeister. Dem Hochworte Herr Abt, der dem hl. Messopfer von dem im Sakramentarium errichteten Throne aus beistand, assistierten die Herren: P. Peter als Presbyter, P. Joseph Zittenauer und P. Marcellus als Ehrendiakone. Außerdem waren bei der Feier gegen die Sodalität, Herren P. Matthias und P. Matthäus, sowie die Kleriker Fr. Paul, Fr. Leonhard, Fr. Norbert und Fr. Kaver. Während der hl. Messe ging eine große Anzahl von Verwandten des neuen Priesters zur hl. Kommunion. Nach dem Hochamt wurde den Versammelten der feierliche Segen mit dem Allerheiligsten gesendet und die Feier mit dem Volkshymnus „Großer Gott“ beschlossen. Der neue Männerchor trug durch den schönen Gesang seinen redlichen Teil zur Verschönerung der Feier bei. Die Musikkapelle begleitete die Prozession zur Kirche und unterhielt nachher die Gäste beim Mittagmahl durch ausgewählte Stücke. Zum reichlichen Mahle versammelten sich die Sungaren im Vokalem der Kirche, das aber für diese Gelegenheit sich als viel zu klein erwies. Viele mußten lange warten, bis sie einen Platz erglängen konnten. Da gegen Schluß

des Gottesdienstes der Regen einsetzte, mußte vieles von der beabsichtigten weltlichen Feier in Wegfall kommen. Aber die kirchliche Feier hatte keineswegs gelitten. Mit allen Freunden und Bekannten des Primizianten wünschten wir ihm an diesem schönsten Tage seines Lebens ein „Ad multos annos!“

Marysburg. Am 15. August, dem Feste Mariä Himmelfahrt, feierte diese Gemeinde ihr Patronatsum, da die Kirche der Himmelfahrt Mariä geweiht ist. Die Feier wurde noch durch die Auspendung des hl. Sakramentes der Firmung durch den Hochworte Herrn Abt Ordinarius erhöht. Vor dem Hochaltäre marschierte der Klerus mit den Firmingen in

(Fortsetzung auf Seite 5)

L. Moritzer
Humboldt, Sask.
Gen. Blacksmith and Horse shoer
Repairs on all kinds of Machinery satisfactorily done. Also have
Oxy-Acetylene Welding Plant
and am able to weld castings or anything of metal.
Agent for Cookshutt Implements

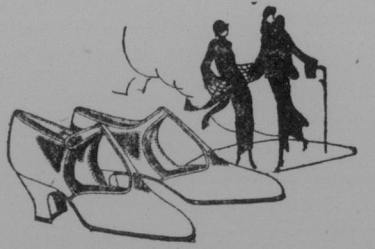
Humboldts Weste Apotheke
Arzneien, Patent-Medizinen, Schreibmaterial, Schulbücher, Kodaks, Films, etc.
COLUMBIA
GRAFANOLAS AND RECORDS
NYALL'S Familien-Heilmittel
Tyson Drug Co.

Geschenke von bleibendem Wert
Große Auswahl in
Traurungen u. Uhren
Alle Arten von
Musik-Instrumenten
10 in. doppelseitige Records \$6.00 per Duzend.
Fachmännische Reparatur-Arbeiten und Gravieren.
M. I. MEYERS
HUMBOLDT, SASK.

Denkmäler
und Grabsteine jeder Art, in Granit, Marmor oder Stein.
Beste Arbeit. — Billigste Preise.
Katalog auf Wunsch.
Saskatchewan Marble & Construction Co.
(Incorporated 1909)
8th St. E. Prince Albert, Sask.

Granit- u. Marmorgrabmale
Schreiben Sie an uns wegen Entwurfen oder noch besser, lassen Sie unsere Agenten bei Ihnen vorsprechen.
Saskatoon Granite & Marble Works, LTD.
131 Ave. N., SASKATOON, SASK.

Das vornehme Aussehen



von Suehrings Schuhen empfiehlt dieselben für Männer, welche die Wichtigkeit guten Geschmacks in der Kleidung erkennen.

Trotzdem sind alle unsere Schuhe im Preise durchaus mäßig gehalten.

Kalb- und Kid-Leder in schwarz und braun verschiedener Schattierungen. Arbeitsschuhe, feinere Schuhe und Sportschuhe.

E. G. SUEHRING

General Merchant Phone 30 Humboldt, Sask.